



LIST zieht nach Hainichen um

- Mehr dazu auf Seite 5

Anzeige(n)

Impressum:

HERAUSGEBER: Bürgermeister
Dieter Greysinger, ViSdP: für den amtlichen Inhalt: Bürgermeister Dieter Greysinger

GESAMTHERSTELLUNG:

VERLAG: REDAKTION, ANZEIGENEINKAUF UND HERSTELLUNG RIEDEL – Verlag & Druck KG, Gottfried-Schenker-Str. 1, 09244 Lichtenau OT Ottendorf, Tel. 037208 876-100, info@riedel-verlag.de, verantwortlich: Reinhard Riedel.

ViSdP: für den nichtamtlichen Inhalt: Amtsleiter bzw. Leiter der Körperschaften oder Behörden; für den regionalen Inhalt: die jeweiligen Autoren. Es gilt die Preisliste 2016.

ERSCHEINUNGSWEISE: 14-tägig,
kostenlos an alle frei zugänglichen Haushalte

AUS DEM STADTGESCHEHEN

■ Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

2018 ist noch keine zwei Wochen alt, da halten Sie bereits die erste Ausgabe des Gellertstadt-Botens im neuen Jahr in der Hand. Sicherlich ein Indiz dafür, dass wir uns auch 2018 nicht auf geschaffenen Dingen ausruhen, sondern stets neue Vorhaben angehen wollen.

Am Freitag, den 12.1., steht mit dem Neujahrsempfang des Bürgermeisters der erste große Höhepunkt im neuen Jahr auf dem Kalender. Meine Rede an die Gäste des Neujahrsempfangs ist immer auch eine Standortbestimmung für unsere Stadt in den nächsten 12 Monaten.

Ich werde versuchen, dort viele der aktuell diskutierten Vorhaben anzusprechen, vom Autohof an der A 4 über den Abriss des Saatguts bis zu den Markttterrassen, dem Hochwasserschutz sowie dem Breitbandausbau. Weite Teile aus dieser Ansprache können Sie am 27.1.2018 im Gellertstadt-Boten nachlesen.

Zunächst einmal möchte ich es aber nicht versäumen, Ihnen allen ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr 2018 mit vielen glücklichen Momenten zu wünschen.

Haushalt 2018 für die Stadt Hainichen mehrheitlich zur letzten Stadtratssitzung beschlossen

Erfreulicherweise konnte der Haushalt 2018 mit 12 Für- bei 5 Gegenstimmen am 20.12. mehrheitlich vom Stadtrat verabschiedet werden. Wichtige dort enthaltene Investitionen sind unter anderem:

- Die Errichtung eines neuen Feuerwehrgerätehauses in Schlegel als Fahrzeughalle, die ans Dorfgemeinschaftshaus angebaut wird (ca. 375.000 €)
- Der Einbau eines Fahrstuhls in der Kindertagesstätte Storchennest (ca. 59.000 €)
- Der Umbau des Hartplatzes an der Pflaumenallee zum Großfeldkunst-rasen (ca. 845.000 €)
- Der Neubau einer Zisterne im Ortsteil Falkenau (ca. 50.000 €)
- Die Planung für die Neubau eines Feuerwehrgerätehauses in Cunnersdorf (ca. 55.000 €)
- Der Erwerb einer Tragkraftspritze für die Feuerwehr Bockendorf (ca. 14.000 €)
- Der Ausbau der Breitbandversorgung für schnelles Internet (ca. 1,45 Mio. €)
- Die weitere Sanierung vom Neorokokosaal des Goldenen Löwen (ca. 3,915 Mio. €)
- Der weitere Ausbau der August-Bebel-Straße sowie Teilen der Georgenstraße (470.000 €)
- Der grundlegende Ausbau der Straße „Talblick“ in Schlegel, um die dortige Gefahr wegen der abgerutschten Leitplanke zu bannen (ca. 230.000 €)
- Der Ausbau des sogenannten Ottendorfer Bergs – Ottendorfer Straße (ca. 525.000 €)
- Die Planungen für einen grundhaften Ausbau der Heinrich-Heine-Straße (ca. 50.000 €)
- Die Errichtung des Dorfplatzes in Gersdorf (dazu später mehr – ca. 404.000 €)
- die Ersatzbeschaffung des kaputten Wassertiers im Freibad (ca. 3.000 €)
- Sanierungsarbeiten am Rathaus (Streichen Sockel, Austausch defekte Fenster, Parkett- und Malerarbeiten im Rathaussaal (ca. 31.000 €)
- Dämmung der Fassade der Schwimm- und der Turnhalle (ca. 170.000 €)
- Die Fertigstellung des Flächennutzungsplans (ca. 28.000 €)
- Instandsetzung Irbersdorfer Straße Gersdorf (inkl. Böschungserneuerung Teich – ca. 61.000€)
- Die weitere Umstellung der Straßenbeleuchtung (ca. 39.000 €)
- Umbauarbeiten und Heizungserneuerung im Dorfgemeinschaftshaus Bockendorf (68.000 €)
- Weitere Umsetzung des beschlossenen Parkpflegekonzepts (ca. 130.000 €)
- Instandsetzung Kolk unter der Steinbogenbrücke in Schlegel (ca. 30.000 €)

Es ist also eine ganze Menge, was wir uns für 2018 vorgenommen haben. Der Stadtrat hat im Rahmen der Haushaltsbeschlussvorlage am 20.12.



grünes Licht für eine Kreditaufnahme in Höhe von 3,5 Mio. € gegeben, davon 1,9 Mio. für den Breitbandausbau, 610.000 € für den Kunstrasen sowie 1.060.000 € für den Goldenen Löwen. Ich gehe jedoch davon aus, dass nur ein Bruchteil dieser Summe tatsächlich als Kredit aufgenommen werden muss. Zum einen wurde vor wenigen Tagen im Sächsischen Kabinett beschlossen, den gesamten Eigenanteil der Kommunen für den Breitbandausbau vom Freistaat übernehmen zu wollen, zum anderen ist eine Veränderung der Förderrichtlinien bei Sportstätten in Stadtumbaugebieten geplant. Tritt diese wie erwartet rückwirkend zum 1.1.2018 in Kraft, könnte sich der Zuschuss vom Freistaat für das rund 864.000 € teure Vorhaben von 264.000 € auf 528.000 € verdoppeln.

Erwähnenswert ist die Tatsache, dass die Realsteuern nicht erhöht werden, bei der Grund- und der Gewerbesteuer sind die Hebesätze bereits seit 2011 stabil!

Negative Überraschungen zum Ende des Jahres 2017 bei zwei Bauvorhaben

Beim Goldenen Löwen waren die Planer davon ausgegangen, dass die Außenwand in Richtung des zwischenzeitlich abgerissenen Anbaus am Anwesen von Familie Hackenberger 40 Zentimeter dick ist. Nach dem Abriss musste jedoch festgestellt werden, dass die Wandstärke bei lediglich 11,5 Zentimetern liegt. Damit ist die Standsicherheit nicht mehr gegeben und es muss eine 17 cm dicke Wand vor die Außenwand gestellt werden. Diese Leistung ist mit Mehrkosten in Höhe von 40.000 € verbunden. Davon werden an anderer Stelle rund 8.000 € eingespart, sodass unterm Strich noch 32.000 € zusätzlich bezahlt werden müssen. Diese Mehrkosten, die zwingend ausgegeben werden müssen, werden zwar zu rund 2/3 gefördert, dennoch ist der Mehraufwand auch für die Stadt erheblich. Der Technische Ausschuss hat in einer Sondersitzung am 20.12. die Mehrkosten abgesegnet.

Noch ärgerlicher ist die Tatsache, dass die Ausschreibung für den Bau eines Dorfplatzes in Gersdorf bereits zum zweiten Mal aufgehoben werden muss. Bereits jetzt sind die Baupreise recht hoch. Das lässt mich für die Umsetzung mancher der vorgenannten Maßnahmen nichts Gutes erwarten. Zur Submission am 13.12.2017 hatten wir – bereits in Erwartung der hohen Baupreise – drei Lose gebildet, davon das Hauptlos gemeinsam mit dem ZWA. Da die Leistung des ZWA 26 % über den Planansatz lag, hat der Wasserzweckverband festgelegt, die Arbeiten in Gersdorf nicht im geplanten Umfang durchführen zu wollen. Dadurch ist eine erneute Aufhebung der Ausschreibung alternativlos. Wir werden zeitnah versuchen, im Rahmen einer beschränkten Ausschreibung mit reduziertem Leistungsverzeichnis die Maßnahme doch noch für dieses Jahr „rund“ zu bekommen.

Einnahmen aus den beiden Parkscheinautomaten im Jahr 2017

Ich werde immer mal gefragt, wie hoch die Einnahmen der beiden Parkscheinautomaten (Markt und Albertstraße) sind. Hier nun die Antwort: Im Jahr 2017 betragen die Einnahmen am Markt 4.187,25 € und auf der Albertstraße 1.817,25 €. Im Jahr 2016 hatten wir am Markt noch 4.209,75 € und auf der Albertstraße 1.416,25 € eingenommen. Mit diesen Zahlen und Auflistungen schließe ich meine heutige Ansprache und wünsche Ihnen eine gute Zeit.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Bürgermeister

Dieter Greysinger

AUS DEM STADTGESCHEHEN

■ Aktuelle Informationen zum Baugeschehen am Jahresbeginn 2018 in Hainichen

Auch wenn wir uns kalendarisch derzeit im Winter befinden, die Temperaturen sind doch eher herbstlich/frühlingshaft. Während die Bauarbeiter an den städtischen Baustellen in den ersten Dezemberwochen oft bei winterlichen Bedingungen ihre Arbeit verrichten mussten, herrschte über die Weihnachtsfeiertage bestes Bauwetter, was natürlich nicht genutzt werden konnte. Die milden Temperaturen in unserer Region werden jedoch (Stand 3.1.2018) noch bis mindestens Mitte Januar 2018 anhalten.

Bereits wieder begonnen haben die Arbeiten am Areal des ehemaligen Bauhofs/Gaswerk an der Mittweidaer Straße. Bis auf Restarbeiten (Anpflanzungen) werden diese im Februar 2018 beendet sein.

Voraussichtlich am 8.1.18 werden durch die Fa. Hüttner die Arbeiten entlang des Witzbachs im Bereich der Falkenauer Straße wieder aufgenommen. Die Arbeiten, die sich bis zum Brauereiteich hinziehen, werden noch ca. 3 Monate andauern.

Bis 15.1.2018 ruhen die beiden Baustellen an der August-Bebel-Straße (Straßenbau und Abriss Saatgut). Sowohl die Firma Chemnitzer Verkehrsbau als auch die Fa. Günther aus Burgstädt haben in den ersten beiden Januarwochen Betriebsurlaub.

Dieter Greysinger

■ Auch außerhalb der Freibadsaison werden Arbeiten zur Verschönerung des Areals durchgeführt

In der ersten Dezemberhälfte erneuerte die Fa. Laabs aus dem Lichtenauer Ortsteil Ottendorf Teile des Zaunes sowie eines der Tore zum Hainichener Freibad.

Zunächst einmal wurde der alte und nicht mehr sehr ansehnliche Maschendrahtzaun sowie das Tor, welches sich im unteren Bereich des

Freibadareals auf Höhe des Planschbeckens befindet, zurückgebaut und entsorgt. Das neue zweiflügelige Tor hat die Maße 5 x 2 Meter und ist mit einer Zackenleiste als Übersteigschutz ausgestattet.

Vom neu errichteten Tor aus wurden Richtung Haupteingang 70 Meter Zaun erneuert. Dieser besteht aus Doppelstabmatten. Auch dort wurde ein Übersteigschutz angebracht.

Der Wertumfang der Arbeiten liegt bei rund 11.000 € und erfolgte aus Mitteln des städtischen Haushalts ohne Förderung. Bereits in rund 5 Monaten beginnt im Mai 2018 die neue Freibadsaison. Bis dahin liegt allerdings noch der Winter vor uns.



Dieter Greysinger

■ Ein bemerkenswertes Buch zweier bemerkenswerter Hainichener

Franz und Andrea Lerner zogen beide aus Oberbayern in unsere Stadt. Das ist an sich schon etwas ungewöhnlich, wohnten sie doch vorher in der wohl schönsten Ecke unseres Vaterlandes, unmittelbar in den Bayerischen Alpen.

Während Franz Lerner bereits kurz nach der Wende zusammen mit seiner damaligen Frau auf der Oederaner Straße einen Fruchthandel eröffnete, wusste seine heutige Ehegattin damals allenfalls auf der Landkarte, wo Sachsen liegt. Sie stammt aus Berchtesgaden und betrieb mit ihrem damaligen Ehemann dort eine lange Zeit ein gut laufendes Hotel.

Leider schlug für beide das Schicksal zu Beginn des neuen Jahrtausends hart zu. Aufgrund des plötzlichen Todes ihrer Ehepartner, standen Franz und Andrea alleine mit jeweils zwei Kindern da und damit auch vor den Scherben ihres bisherigen Lebens.

Dank eines enormen Glaubens an Gott, einem erstaunlichen Lebensmut und viel Optimismus gelang es Franz und Andrea Lerner jedoch, das Ruder des eigenen Lebens herumzureißen und wieder auf die Sonnenseite des Lebens zu gelangen. Dass ihnen das vergönnt war, begründen die beiden sympathischen Menschen auch mit der göttlichen Fügung, welche sie nach dem schmerzlichen Verlust des Ehepartners zusammenkommen ließ.

Um anderen Menschen mit schweren Schicksalsschlägen Mut zu geben und nicht den Kopf in den Sand zu stecken, haben sie vor wenigen Monaten ein Buch mit dem Namen „Broken Bread“ veröffentlicht. Darin schildern die beiden mit sehr persönlichen Worten, wie es ihnen gelang, die Schicksalsschläge zu überwinden.

Beim Besuch des Hainichener Bürgermeisters am 2.1.2018 in der Horse4C-Ranch in Berthelsdorf überreichten sie ihm einige Exemplare des Buchs. Es kann ab sofort auch in der Stadtbibliothek ausgeliehen werden, wo drei der Bücher, dank der Schenkung, in den Bestand aufgenommen werden konnten.

Franz und Andrea Lerner äußerten gleichzeitig den Wunsch, dass Hainichens Bürgermeister Exemplare des Buches an Einwohner unserer Stadt weitergibt, welche ebenfalls schwere Schicksalsschläge erleiden mussten. Die beiden haben in den letzten Jahren die Horse4C-(Christ)Ranch gegründet und betreiben diese mit viel Liebe auf dem Areal der ehemaligen Villa Reinicke, genau gegenüber von Jugend mit einer Mission. Neben mehreren Pferden gibt es viele weitere Attraktionen auf dem Areal. So hat man Teile



des benachbarten ehemaligen Kenzler Areals erworben und dort einen Gruppenraum für bis zu 100 Personen im Western-Salon-Stil gestaltet. Auch eine Pension mit mehreren Zimmern unterhalten Franz und Andrea Lerner am Ortsanfang von Berthelsdorf. Der Gruppenraum kann für private Feierlichkeiten gemietet werden. Daneben bieten die beiden dort Seminare an. Regelmäßig finden auch Gottesdienste statt. Die Gäste kommen teilweise mehrere hundert Kilometer angefahren.

Maximilian Lerner, Sohn von Franz Lerner, ist ein leidenschaftlicher Koch und gewann unter anderem Auszeichnungen bei den Azubi-Meisterschaften der deutschen Köche. Seine Lehre absolvierte er im alexanders, einem der bekanntesten Lokaltypen in Chemnitz. Derzeit ist er für 1/2 Jahr in Kanada. Nach seiner Rückkehr in unsere Stadt ist perspektivisch die Eröffnung eines Speiselokals am Areal an der Berthelsdorfer Straße nicht ausgeschlossen. Das wäre ein großer Gewinn für das insbesondere in den Abendstunden derzeit nicht sehr umfangreiche kulinarische Angebot in unserer Stadt. Auch eine Erweiterung des drei Gästezimmer umfassenden Angebots an Übernachtungen ist bei Franz und Andrea Lerner geplant. Platz auf dem 1,5 Hektar großen Areal zwischen Berthelsdorfer Straße und Bahnlinie gibt es genügend. Vor wenigen Monaten hat man auch einen Landwirtschaftsbetrieb eröffnet. Unter anderem ist die Zucht von Zebu und Black Angus Rindern im Direktvermarktung geplant. Insgesamt also eine äußerst erfreuliche Angelegenheit für unsere Stadt.

Wer sich näher mit dem dortigen Angebot beschäftigen will, kann das gern unter www.horse4c.de machen. Das Buch „Broken Bread“ ist übrigens auch im Fachhandel (z. B. direkt beim Fontis-Verlag bzw. bei Amazon) und natürlich bei Franz und Andrea Lerner persönlich zum Preis von 20 € erhältlich. Wer es direkt beim Verfasser erwirbt, erhält gerne auch noch eine handsignierte Widmung, wie die beiden mit einem Augenzwinkern verraten.

Wir wünschen Andrea und Franz Lerner bei ihren weiteren Plänen in Berthelsdorf ein glückliches Händchen und Gottes Segen und freuen uns über ihren Beitrag zur Erhöhung der Attraktivität unserer Stadt.

Dieter Greysinger

Dieter Greysinger

AUS DEM STADTGESCHEHEN

■ Weitere Bücher aus der Reihe „Lehmans Tagebücher“ im Gästeamt erhältlich



Insgesamt 5 Bände der im Buchverlag Irgmar Keil erschienen Ausgaben von Eberhard Keil über das Leben und Wirken des Tuchmachers und Industrie Gründers F.G. Lehmann aus Hainichen können als Ergänzung zum jetzt aktuellen Buch „Striegistal im Krieg“ im Gästeamt Markt 9 erworben werden.

Folgende Titel sind erhältlich:

1. „Lehmans Tagebuch 1828 – 1830“ – Aufzeichnungen des Tuchmachers und Industrie Gründers F.G. Lehmann aus Hainichen

Ein Tagebuch aus dem mittelsächsischen Hainichen zeichnet in den Jahren 1826 – 1830 ein sehr genaues und aufschlussreiches Bild seines Lebens, seiner Liebe und seiner industriellen Anfänge.

2. „Entführung 1934“ – Episode aus der Frühzeit des Naziregimes

„Vor dem Sondergericht Berlin wurde gestern die Hauptverhandlung gegen sieben junge Leute beendet, die vor einigen Wochen unter dem Vorwand politischer Motive gegenüber einem jüdischen Fabrikanten aus Chemnitz eine Erpressung versucht hatten.“

3. „Die Sachswerk Saga – 1914 – 1945“ – Eine Industriegeschichte aus Böhrgen, Chemnitz und der ganzen Welt

Drei Geschwister der Chemnitzer Familie Sachs übernehmen 1914 die ehemals Lehmann´sche Fabrik im nahen Striegistalort Böhrgen und verhelfen ihr in Krieg und Revolution zu neuem Schwung. Mit den Familien Bernstein und Frank entwickeln sie nach dem Weltkrieg Kontinental-europas größten Trikotagenkonzern – die Marschel Frank Sachs AG Chemnitz -, doch dann geraten die „Mafrasa“ – Familien in das mörderische Räderwerk des nationalsozialistischen Judenhasses.

4. „Lehmans Erben“ 1869 – 1914 – Eine Industriegeschichte aus Böhrgen, Roßwein und Hainichen in der Zeit des Kaiserreichs

„Lehmans Erben“ setzen das Werk F.G. Lehmanns in der Wilhelminischen Epoche fort, doch die Familien, die Fabrik und mit ihnen „Lehmans Dorf“ geraten in den Mahlstrom der Zeit.

5. „Lehmans Dorf“ 1830 – 1869“ – Eine Industriegeschichte aus Hainichen und Böhrgen bei Roßwein im Königreich Sachsen

Die Gedanken des Tuchmachers in „Lehmans Tagebuch 1826 – 1830“ erfahren in „Lehmans Dorf 1830 – 1869“ die praktische Wendung zur Industrie Gründung im Königreich Sachsen. Die Geschichte dieser Fabrik und ihres Dorfes während des wilhelminischen Kaiserreiches gestaltet der Fortsetzungsband „Lehmans Erben 1869 – 1914“. „Die Sachswerk - Saga 1914 – 1945“ und das Weltkriegspanorama „Striegistal im Krieg 1939 – 1945“ rücken Dorf und Fabrik in die Zusammenhänge der Katastrophen des 20. Jahrhunderts.

Die Bücher sind einzeln oder auch als Komplettserie erhältlich.

*Evelyn Geisler
Sachgebietsleiterin Kultur*

■ Weihnachten in den beiden Seniorenheimen der Stadt Hainichen

Natürlich wurde das „Fest der Feste“ auch in den beiden Altenpflegeheimen in unserer Stadt gefeiert.

Während man im Leinenweberhof am 20.12. in Anwesenheit der Heimatgruppe Striegistal und einer Kindertheaterspielgruppe aus Roßwein den dort (bislang) knapp 50 Bewohnern ein paar schöne Stunden schenkte, besuchten am Vormittag des Heiligabend in alter Tradition Heimleiterin Maria Glöckner, Pflegedienstleiterin Andrea Schmidt und Bürgermeister Dieter Greysinger (der natürlich auch bei der Weihnachtsfeier am 20.12. im Leinenweberhof anwesend war) die Bewohnerinnen und Bewohner des DRK Seniorenheims auf der Ziegelstraße.

Dieter Greysinger



AUS DEM STADTGESCHEHEN

■ Wir begrüßen die LIST GmbH ganz herzlich in unserer Stadt

Am Wochenende des 3. Advents waren in unserer Stadt zahlreiche Umzugsfahrzeuge zu sehen. Auf dem Gelände der ehemaligen Reichsbahnschule hat die LIST GmbH ein neues, zukunftsorientiertes Firmenareal gefunden.

Nachdem im gesamten Jahr 2017 am künftigen LIST Gelände reges Baugeschehen herrschte, erfolgte kurz vor Weihnachten der Umzug aus Rochlitz, wo das dortige LIST Domizil schon lange nicht mehr den Ansprüchen an ein modernes Bürogebäude entsprochen hatte.

Weite Teile der angefallenen Bauarbeiten wurden durch die Hainichener Firma Backer Bau durchgeführt.

Die LIST Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleistungen mbH (LIST GmbH) geht aus dem am 1. März 1995 gegründeten Landesinstitut für Straßenbau (LIST) hervor. Die heutige Rechtsform besteht seit 2000.

Als privatrechtliches Dienstleistungsunternehmen des Freistaates Sachsen ist die LIST GmbH im Wesentlichen für die Straßen- und Verkehrsverwaltung (SBV), für Ministerien und andere Einrichtungen des Freistaates Sachsen tätig.

Das Tätigkeitsspektrum der LIST GmbH umfasst Informationsaufgaben ebenso wie Prüfdienstleistungen, Vermessung und Kartierung sowie die Überwachung von Sicherheits- und Umweltauflagen. Die Kompetenzen des Unternehmens erstrecken sich über alle Bereiche des Straßenbauwesens und schließen auch Geschäftsfelder wie den Eisenbahnverkehr und den öffentlichen Personennahverkehr ein.

Als modernes Dienstleistungsunternehmen ist die LIST Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleistungen mbH für das Land Sachsen tätig. Dem entsprechend fühlen sich auch die Mitarbeiter den Interessen aller Bürger des Freistaats verpflichtet.

Das Sächsische Landesinstitut für Straßenbau wurde am 1. März 1995 gegründet. Die Gründung ging auf einen Kabinettsbeschluss vom 7. Dezember 1993 zurück. Aufgabe dieses technischen Amtes war die Übernahme von zentralen Aufgaben für die gesamte Straßenbauverwaltung in Sachsen.

Im Laufe der Jahre entwickelte sich das Unternehmen zu einer zentralen Einrichtung der sächsischen Straßenbauverwaltung. So breit gefächert, wie die Aufgaben der Straßenbauverwaltung sind, so breit ist auch das Tätigkeitsspektrum der Gesellschaft.

Das Jahr 2000 war für die weitere Entwicklung der Einrichtung sehr bedeutend. Im Ergebnis der Verwaltungs- und Funktionalreform in Sachsen wurde auf Grund des Kabinettsbeschlusses vom 4. Juni 2000 am 28. Dezember 2000 die LIST Gesellschaft für Straßenwesen und ingenieurtechnische Dienstleistungen mbH gegründet. Der Betrieb des Sächsischen Landesinstitutes für Straßenbau wurde am 1. Februar 2001 auf die GmbH übertragen.

In den letzten Jahren entwickelte sich die LIST GmbH zu einem modernen Dienstleistungsunternehmen, welches allen, die seine Leistungen in Anspruch nehmen, in fachlicher und wirtschaftlicher Hinsicht ein kompetenter und zuverlässiger Partner ist. (Quelle dieser Informationen ist die Homepage der LIST GmbH www.list-sachsen.de)

Insgesamt rund 120 Personen sind künftig am LIST-Standort an der Ernst-Thälmann-Straße beschäftigt. Als Firmenparkplatz wurde das ehemalige DISKA-Areal an der Ecke Ernst-Thälmann-Straße/Georgenstraße mit erworben.

Um die Freude in Hainichen zu zeigen, dass sich die LIST gerade für den Standort Hainichen entschieden hat, ließ die Stadt am Begrüßungsschild gegenüber vom Hagebaumarkt eine Tafel mit den Worten „Wir begrüßen die LIST GmbH an ihrem neuen Firmenstandort in Hainichen“ anfertigen.

An einem schönen Wintertag war der amtierende Geschäftsführer Dr. Schmidt sowie die beiden Abteilungsleiter Herr Mehn und Herr Gajewski zusammen mit dem Betriebsratsvorsitzenden Herrn Mosmann am Vormittag des 18.12. zum Begrüßungsschild gekommen.

Neben der Freien Presse war auch das Kabeljournal Röhrsdorf anwesend, um einen Beitrag zum LIST Umzug zu erstellen.

Dieter Greysinger

BEKANNTMACHUNGEN DER STADT

■ In der 36. Sitzung des Technischen Ausschusses am 20. Dezember 2017 wurde folgender Beschluss gefasst:

Beschluss Nr. 894/17
Vorlage Nr. 3774

20. Dezember 2017

Vergabe von Bauleistungen – Umbau und Sanierung Saal „Goldener Löwe“ – Los 14.3 Ertüchtigung der Außenwand des Goldenen Löwen

Der Vergabe der Bauleistung – Umbau und Sanierung Saal „Goldener Löwe“ – Los 14.3 Ertüchtigung der Außenwand des Goldenen Löwen – an die Firma

Oehme Bau GmbH, Dresdner Straße 111, 09577 Niederwiesa
in Höhe von 40.257,12 € wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Zahl der Mitglieder des Technischen Ausschusses: 7
davon anwesend: 7
Ja-Stimmen: 5
Nein-Stimmen: 0
Stimmenthaltungen: 2
Befangenheit: 0

(öffentlicher Sitzungsteil)

■ Wir verabschieden unseren Bauhofleiter Gerald Nehl in den Ruhestand



Nach rund 8 Jahren Tätigkeit als Bauhofleiter bei der Stadt Hainichen trat Gerald Nehl zum 31.12.2017 in den wohlverdienten Ruhestand. Vier Tage nach diesem Datum konnte der agile, in Mittweida wohnende, Thüringer seinen 65. Geburtstag feiern.

Gerald Nehl war wegen seiner offenen, freundlichen Art sowohl bei den Kollegen im Bauhof, als auch in der Stadtverwaltung sehr beliebt.

Zur Personalversammlung am 13.12.2017 wurde Gerald Nehl offiziell vom Bürgermeister in den Ruhestand verabschiedet. Nun hat er mehr Zeit, um seinen zahlreichen Hobbys, dazu gehören der Wintersport und das Reisen, nachzugehen.

Vor der Beschäftigung bei der Stadt Hainichen war Gerald Nehl viele Jahre bei der Fa. HTM Mittweida sowie bei Alfons Lenz in Langenstriege beschäftigt.

Wir danken Gerald Nehl für seinen Einsatz im Bauhof der Stadt Hainichen und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute und vor allem viel Gesundheit.

Die Stelle des Bauhofleiters wird ab sofort vom bisherigen Vorarbeiter im Bauhof, Sandro Weiß, wahrgenommen. Auch ihm wünschen wir für seine neue Tätigkeit ein glückliches Händchen.

Dieter Greysinger

Termine für die nächsten Gellertstadt-Boten:

Redaktionsschluss	Erscheinungstag
15.01.2018	27.01.2018
29.01.2018	10.02.2018
12.02.2018	24.02.2018

Beiträge können per E-Mail an cornelia.morgenstern@hainichen.de eingereicht werden.

BEKANNTMACHUNGEN DER STADT

**■ Öffentliche Bekanntmachung
Festsetzung der Grundsteuer für das Kalenderjahr 2018**

Gemäß § 27 Abs.3 Grundsteuergesetz (GrStG) vom 07. August 1973 (BGBl. I S.965), zuletzt geändert durch Gesetz vom 19.Dezember 2008 (BGBl. I. S.2794) in Verbindung mit § 7 Abs.3 des Sächsischen Kommunalabgabengesetzes (SächsKAG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. August 2004 (SächsGVBl. S. 418), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 28. November 2013 (SächsGVBl. S. 822, 840) und des Stadtratsbeschlusses vom 06. Oktober 2010 macht die Stadt Hainichen/Sa. folgendes bekannt:

1. Steuerfestsetzung

Für diejenigen Schuldner der Grundsteuer, die im Kalenderjahr 2018 die gleiche Grundsteuer wie im Kalenderjahr 2017 zu entrichten haben und insoweit bis zum heutigen Tage keinen anders lautenden Bescheid erhalten haben, wird die Grundsteuer hiermit durch öffentliche Bekanntmachung festgesetzt.
Diese Festsetzung erfolgt vorbehaltlich einer Änderung des Hebesatzes nach § 25 Abs.3 GrStG und der Erteilung anders lautender schriftlicher Grundsteuerbescheide für 2018.
Für die Steuerschuldner treten mit dem Tage der öffentlichen Bekanntmachung die gleichen Rechtswirkungen ein, wie wenn Ihnen an diesem Tage ein schriftlicher Steuerbescheid zugegangen wäre.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen die Festsetzung der Grundsteuer kann innerhalb eines Monats nach Veröffentlichung dieser Bekanntmachung Widerspruch eingelegt werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadtverwaltung Hainichen, Markt 1, 09661 Hainichen einzulegen.
Durch Einlegung des Widerspruchs wird die Wirksamkeit des mit öffentlicher Bekanntmachung erteilten Bescheides nicht gehemmt, insbesondere die Einziehung der festgesetzten Steuer nicht aufgehoben.

Das Einlegen des Widerspruchs in elektronischer Form (E-Mail) wird nicht zugelassen.

2. Zahlungsaufforderung

Die Steuerschuldner werden gebeten, die Grundsteuer für 2018 zu den bekannten Fälligkeitsterminen am
15. Februar
15. Mai
15. August
15. November

mit den Beträgen, die sich aus dem letzten schriftlichen Grundsteuerbescheid vor Veröffentlichung dieser Bekanntmachung ergeben, auf das Konto der Sparkasse Mittelsachsen IBAN: DE 37 8705 2000 3330 0009 95, BIC: WELADED1FGX zu überweisen.

Hat der Steuerschuldner von der Möglichkeit der Jahreszahlung (§ 28 Abs. 3 GrStG) Gebrauch gemacht, so ist der Jahresbetrag am 01. Juli fällig.
Bitte achten Sie unbedingt auf die Angabe des Buchungszeichens.
Bei den Steuerschuldnern, die für die Grundsteuer die Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandates hinterlegt haben, werden die Beträge zu den jeweiligen Fälligkeitsterminen abgebucht.

Sollten sich die hinterlegten Bankdaten geändert haben, ist diese Änderung der Stadtkasse bzw. dem Steueramt schriftlich noch vor Fälligkeit mitzuteilen.

Hainichen, den 02.01.2018

Dieter Greysinger
Bürgermeister



■ In der 44. Sitzung des Stadtrates der Stadt Hainichen am 20. Dezember 2017 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

Beschluss Nr. 2265 20.12.2017
Vorlage Nr. 3770; 2. Fassung

Erbbaurechtsvertrag zur Klärung der Eigentumsverhältnisse der Trauerhalle auf dem Friedhof Oederaner Straße in Hainichen

Der Stadtrat der Stadt Hainichen stimmt zu, eine Teilfläche aus dem Fl. 491 der Gemarkung Ottendorf von ca. 320 m² von der evangelisch – lutherischen Trinitatiskirchgemeinde Hainichen für die Dauer von 50 Jahren in Erbbaupacht zu pachten. Der Erbbauzins wurde auf 4 % festgelegt und berechnet sich nach dem Verkehrswert des Grundstückes. Grundlage des Erbbaurechtsvertrages ist die Überlassung des Grundstückes durch Eintragung eines Gebäuderechtes im Grundbuch, auf welchem sich die Trauerhalle befindet.

Abstimmungsergebnis:
(öffentlicher Sitzungsteil)
gesetzliche Zahl der Mitglieder des Stadtrates: 19
davon anwesend: 17
Ja-Stimmen: 17
Nein-Stimmen: 0
Stimmenthaltungen: 0
Befangenheit: 0

Beschluss Nr. 2266 20.12.2017
Vorlage Nr. 3714; 2. Fassung

Errichtung von öffentlichen WLAN – Hot Spots in der Stadt Hainichen

Die Stadt Hainichen errichtet einen öffentlichen / öffentliche WLAN Hot Spot/s an folgenden Standorten
Markt (Gästeamt)
- nach dem Angebot des Freifunk Chemnitz e.V.

Abstimmungsergebnis:
(öffentlicher Sitzungsteil)
gesetzliche Zahl der Mitglieder des Stadtrates: 19
davon anwesend: 17
Ja-Stimmen: 17
Nein-Stimmen: 0
Stimmenthaltungen: 0
Befangenheit: 0

Beschluss Nr. 2267 20.12.2017
Vorlage Nr. 3755

Haushaltsplan 2018

Die Haushaltssatzung der Stadt Hainichen für das Haushaltsjahr 2018 wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis:
(öffentlicher Sitzungsteil)
gesetzliche Zahl der Mitglieder des Stadtrates: 19
davon anwesend: 17
Ja-Stimmen: 12
Nein-Stimmen: 5
Stimmenthaltungen: 0
Befangenheit: 0

Beschluss Nr. 2268 20.12.2017
Vorlage Nr. 3766

Neufassung der Bekanntmachungssatzung der Stadt Hainichen

Die Neufassung der Bekanntmachungssatzung der Stadt Hainichen wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis:
(öffentlicher Sitzungsteil)
gesetzliche Zahl der Mitglieder des Stadtrates: 19
davon anwesend: 17
Ja-Stimmen: 17
Nein-Stimmen: 0
Stimmenthaltungen: 0
Befangenheit: 0

MITTEILUNGEN DER STADT

■ **Standesamtliche
Nachrichten****Trauungen**

12.12.2017 Steffen Koth und Katharina Seela,
wohnhaft in Hainichen

Geburten

19.11.2017 Paula Engel,
wohnhaft in Hainichen
01.12.2017 Lotta Reißig,
wohnhaft in Hainichen
06.12.2017 Jonas Troche,
wohnhaft in Hainichen
14.12.2017 Sofia Anna Böttger,
wohnhaft in Hainichen

Sterbefälle

11.12.2017 Edmar Thiel, 1935, Hainichen
14.12.2017 Hermann Rau,
geb. 1932, Hainichen
15.12.2017 Wolfgang Böhme,
geb. 1933, Hainichen
20.12.2017 Inge Schuster,
geb. 1936, Hainichen
21.12.2017 Brigitte Schwerdtner,
geb. Köhler, 1938, Hainichen
23.12.2017 Margit Kamprad,
geb. 1930, Hainichen
26.12.2017 Irmgard Szewczuk,
geb. Schubert, Hainichen

AUS UNSERER BIBLIOTHEK

■ **Good Morning, Guten Morgen, buenos dias, Доброе утро,
günaydın, صباح الخير**

Eine unterhaltsame Unterrichtsstunde, in der es "Über Stock und Stein" ging, verbrachten die Schüler der DAZ-Klasse der Eduard-Feldner-Grundschule am Montag Vormittag in der Stadtbibliothek. Die Schauspielerinnen Frau Kolbe fesselte die aufgeweckte, aus verschiedenen Nationalitäten stammende Schulklasse mit ihrem Programm, bei dem die Schüler kräftig mitmachen konnten. Dabei erfuhren sie, was passiert, wenn man im Wald seinen Hut verliert und eine Fliege, eine Biene, eine Maus, ein Frosch, ein Hase, ein Fuchs und ein Wolf dort einziehen und wenn der Bär dazukommt. Anschließend wurde noch eine Rübe gepflanzt, gehegt und gepflegt und mit Hilfe aller dann geerntet. Das Projekt KILIAN für DAZ Klassen wurde vom Landesverband Sachsen im Deutschen Bibliotheksverband e.V. organisiert und vom Sächsischen Staatsministerium für Kultus finanziell gefördert.

Text und Bild:
Birgit Holzmann, Stadtbibliothek Hainichen



AUS UNSEREM ARCHIV

■ **Schule damals**

Am Weihnachtsmarktwochenende zog es die Besucher in Scharen in die hochaktuelle und äußerst sehenswerte Ausstellung „Schule damals“ im Stadtarchiv Hainichen. Ca. 250 Interessierte konnten in der Ausstellung begrüßt werden. Der Eine oder Andere von Ihnen fand sich vielleicht selbst auf den Fotos wieder. Viele schwelgten in früheren Erinnerungen und waren des Lobes voll ob der Aufarbeitung der Geschichte.

Die Vorbereitung, Gestaltung und Betreuung der Ausstellung lag in den Händen von Karin Lange, Christine Rückert, Susan Neubert, Evelin Wandel, Katrin Rückert, Hans-Uwe Menzel und nicht zuletzt unsere Archivarin, Angela Brehm hatten alle Material zusammengetragen, in Szene gesetzt und damit für die Besucher erlebbar gemacht. Ihnen allen gebührt ein großer Dank.

Wer zum Weihnachtsmarkt keine Gelegenheit hatte, die Ausstellung in Augenschein zu nehmen, kann dies noch in der Zeit vom 08.01. bis 26.01.2018 tun. Sie ist an zwei Tagen wöchentlich geöffnet:

Dienstag 09.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 16.00 Uhr
Donnerstag 09.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 18.00 Uhr

Nehmen Sie sich die Zeit und statten Sie unserem Archiv einmal einen Besuch ab. Sie werden begeistert sein.

Evelyn Geisler
Sachgebietsleiterin Kultur

**Mehr Informationen:
www.hainichen.de**

AUS UNSEREN SCHULEN UND KINDERGÄRTEN

Kinderflohmarkt

in der Kita "Storchennest"

Der Elternrat der Kindertagesstätte lädt alle interessierten Eltern zum Kinderflohmarkt am **19.01.2017**, in der Zeit von **14.00 – 18.00 Uhr**, in unser Haus ein.

Es werden gebrauchte Artikel rund um`s Kind angeboten.

Falls es noch Interessenten gibt, die ihre gebrauchten Bekleidungsgegenstände anbieten wollen, nehmen bitte Kontakt mit A. Fischer unter 037207/81 14, auf.

Die Verkäufer würden sich über reges Interesse freuen.

Der Elternrat der Kindertagesstätte „Storchennest“



AUS UNSEREN SCHULEN UND KINDERGÄRTEN

■ Oberschule wieder alle Tage auf dem Weihnachtsmarkt mit Bauchladen und Stand aktiv

Schon am Mittwoch begann die heiße Phase der Vorbereitungen für den Weihnachtsmarkt in unserer Schule. Im Schulclub wurden fleißig Äpfel und Weintrauben schokoliert, in der Küche leckere Hefezöpfe gebacken, die Waffeleisen in Stellung gebracht und alle Zutaten begutachtet, sortiert und gezählt.

Am Freitag begannen die emsigen Wichtel aus der Klasse 5 ihre Schicht. Sie liefen mit ihrem Bauchladen über den festlich geschmückten Markt und nahmen die ersten Euro für den Förderverein der Schule ein, der mit diesem

Geld Projekte für unsere Schüler unterstützt. Samstag und Sonntag verkauften außerdem die Schüler der Klassen 10 a, 10b und 10c leckeren Kuchen im Keller des Rathauses und konnten durch ihren Trödelmarkt die ein oder anderen Geschenksorgen vergessen machen.

Vielen Dank allen Schülern und Eltern die uns jedes Jahr so tatkräftig unterstützen und auch ein Dankeschön an die Kollegen, die auch bei Kälte tapfer ihren Dienst im Weihnachtsstand versehen.

GEBURTSTAGE UND JUBILÄRE

Sein Leben verstehen heißt: wach werden für die Wirklichkeit.

(Monika Minder)

Die herzlichsten Glückwünsche und freundlichen Grüße gehen an:

Frau Katharina Benkö	am 27.12.	zum 80. Geburtstag
Frau Ute Becht	am 27.12.	zum 75. Geburtstag
Frau Regina Friedrich	am 30.12.	zum 70. Geburtstag
Herr Rainer Helbig	am 04.01.	zum 70. Geburtstag
Frau Hannelore Lindner	am 05.01.	zum 90. Geburtstag
Frau Marga Rosenblatt	am 08.01.	zum 85. Geburtstag
Frau Helga Hoffmann	am 10.01.	zum 80. Geburtstag
Herr Dieter Hübner	am 10.01.	zum 75. Geburtstag
Frau Brigitte Hezel	am 10.01.	zum 70. Geburtstag
Herr Martin Köhler	am 12.01.	zum 80. Geburtstag
Frau Renate Müller	am 13.01.	zum 80. Geburtstag
Frau Elfriede Niggel	am 13.01.	zum 80. Geburtstag

Ortsteil Eulendorf

Frau Renate Zwinzscher am 29.12. zum 80. Geburtstag

Ortsteil Schlegel

Herr Martin Graetz am 31.12. zum 70. Geburtstag
Frau Ingeburg Seltner am 11.01. zum 85. Geburtstag

Ortsteil Riechberg

Frau Ulla Illing am 27.12. zum 75. Geburtstag

Ortsteil Bockendorf

Herr Günter Franke am 06.01. zum 85. Geburtstag
Herr Jochen Klepsch am 08.01. zum 75. Geburtstag

Ortsteil Falkenau

Frau Garbi Ulbricht am 11.01. zum 70. Geburtstag
Herr Horst Altermann am 12.01. zum 70. Geburtstag

■ Diamantene Hochzeit von Irmgard und Günter Auras aus Hainichen am 28.12.2017



Kurz vor dem Jahreswechsel von 1957 auf 1958 gaben sich in Pappendorf Irmgard und Günter Auras das Ja-Wort. Beide kommen ursprünglich aus Schlesien und kamen infolge der Vertreibung am Ende des 2. Weltkriegs fast zur gleichen Zeit in unsere Region.

Während Irmgard Auras zunächst in Mobendorf wohnte, lebte ihr Mann mit seiner Familie in Bockendorf. Kennengelernt hat man sich dann beim Tanz im Gasthof Bockendorf.

Seit über 45 Jahren leben die beiden nun in Hainichen und sind mit ihrem Leben zufrieden. Sie halten guten Kontakt zu Sohn und Schwiegertochter, aber auch zu den zwei Enkeln und den beiden Urenkeln. Gearbeitet haben beide längere Zeit im Ziegelwerk.

Günter Auras gehört zu den Stammgästen bei Heimspielen des Hainicher FV Blau Gelb. Er freut sich darüber, dass die 1. Mannschaft derzeit den Spitzenplatz in der Mittelsachsenklasse einnimmt.

Der Bürgermeister besuchte das Jubelpaar am 28.12. zu ihrem Ehrentag und übermittelte die Glückwünsche von Stadtrat und Stadtverwaltung.

Auch von dieser Stelle noch einmal alles Gute zum Fest der Diamantenen Hochzeit und viele weitere gemeinsame Jahre.

Dieter Greysinger

Öffnungs- und Sprechzeiten der Stadtverwaltung

Stadtverwaltung Hainichen | Markt 1 | 09661 Hainichen | Telefon 037207 60-110 | Fax 037207 60-112 | Bereitschaftsdienst: 0174- 6599565

Bürgerbüro

Montag, Mittwoch, Freitag	09.00 - 12.00 Uhr
Dienstag	09.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag	09.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 18.00 Uhr
1. Samstag im Monat	09.00 - 11.00 Uhr

Fachabteilungen und Ausstellung:

„Der rastlose Geist – Friedrich Gottlob Keller“:

Montag, Freitag	09.00 - 12.00 Uhr
Dienstag	09.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 16.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	09.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 18.00 Uhr

ANZEIGEN

GEBURTSTAGE UND JUBILÄRE

■ 90. Geburtstag von Irmintraut Meyer aus Hainichen am 12. Dezember 2017

Ihren 90. Geburtstag konnte die Hainichenerin Irmintraut Meyer am 12. Dezember 2017 feiern. Zur Schar der Gratulanten zählten neben ihren Familienangehörigen und ehemaligen Kolleginnen auch der Hainichener Bürgermeister, welcher der langjährigen Mitarbeiterin der Stadtverwaltung die Glückwünsche des Stadtrats und der Verwaltung überbrachte.

Geboren wurde Irmintraut Meyer im Ort Hohenstein in Ostpreußen. Ihr Geburtstag lag nur wenige Tage vor dem Weihnachtsfest 1927 und da sie in der ersten Zeit nach der Geburt etwas kränklich war, nahmen sie ihre Eltern an Weihnachten als Baby mit in den Gottesdienst. Seitdem ging es mit ihr gesundheitlich bergauf, wie sie zum Geburtstag zu berichten wusste und 90 Jahre später war der Bürgermeister überrascht, wie geistig fit Frau Meyer trotz ihrer 90 Lebensjahre nach wie vor ist.

Zu ihren Nachkommen zählen 2 Töchter, mit denen sie täglich Kontakt hat, 4 Enkel und 5 Urenkel. Wenngleich Enkel und Urenkel ein Stück von Hainichen weg wohnen, die meisten blieben unserer Region treu und leben in Hartha, Leipzig und Bautzen. Ein Enkelkind wohnt in Stade im Alten Land bei Hamburg.

Nach der Flucht mit ihrer Familie zum Ende des 2. Weltkriegs arbeitete Irmintraut Meyer zunächst als Schneiderin, später wechselte sie zur Stadtverwaltung Hainichen, wo sie für die Zuteilung von Wohnraum zuständig war.

Das war zu DDR-Zeiten keine leichte Tätigkeit, wie sie sich heute noch erinnert. Dem berechtigten Bedarf der Bevölkerung nach angemessenem Wohnraum standen eingeschränkte Möglichkeiten, diesem Bedürfnis nachzukommen, gegenüber. Mit den Kolleginnen bei der Stadtverwaltung hält Irmintraut Meyer nach wie vor regen Kontakt. Mit Unterstützung der im Haus lebenden Tochter kommt sie trotz ihrer 90 Lebensjahre weitgehend alleine zurecht und braucht bis heute keinen Pflegedienst um den Alltag zu meistern.

Wir gratulieren Frau Meyer von dieser Stelle aus noch einmal ganz herzlich zum Geburtstag und wünschen Ihr viele weitere Lebensjahre im Kreis ihrer Familie.

Dieter Greysinger



■ 90. Geburtstag von Irmgard John aus Hainichen am 21. Dezember 2017

Mit erfrischendem Humor und einer erstaunlichen körperlichen und geistigen Fitness, begrüßte die Hainichenerin Irmgard John am 21. Dezember 2017 die zahlreichen Gäste, welche sie an diesem Tag besuchten, um ihr zum 90. Geburtstag zu gratulieren. Von Seiten der Stadt kam der Bürgermeister vorbei, um die Glückwünsche von Stadtrat und Stadtverwaltung zu übermitteln. Geboren wurde die Jubilarin kurz vor Weihnachten 1927 in Schlesien. Ihre Familie war selbst für die damalige Zeit recht groß. Insgesamt hatte sie 6 Geschwister, gleichzeitig war sie die Älteste der sieben Kinder. In der damaligen Kreisstadt Lüben, zwischen Görlitz und Breslau gele-

gen, besuchte sie die Schule, ehe sie mit 17 Jahren das Schicksal hart traf. Ihr und ihrer Familie wurden durch den Krieg plötzlich die Heimat und das gewohnte Umfeld genommen. Der Kampf ums Überleben wurde für sie zum Alltag. Als Flüchtlinge versuchten sie gemeinsam mit ihrer Familie in Deutschland eine Bleibe zu finden und wurde zunächst in Eulendorf ansässig.

Gleich nach der Ankunft in unserer Region, musste sie im zarten Alter von 17 Jahren bei Bauern in Stellung gehen, um ihrer Familie finanziell zu helfen. Im nahegelegenen Mobendorf lernte sie ihren späteren Mann kennen und lieben. 1949 läuteten schließlich die Hochzeitsglocken. Im selben Jahr wurde das erste Kind geboren. Man fand in Mobendorf eine neue Heimat. Insgesamt schenkte Irmgard John vier Kindern das Leben. Die Familie war ihr während der gesamten Zeit immer sehr wichtig und ist es auch heute

noch. Ein Großteil der Familie lebt in unserer Region, doch auch der seit 1989 in der Nähe von Düsseldorf wohnende Sohn schaut regelmäßig mit seiner Familie bei der Mutter zu Besuch vorbei.

Irmgard John half auch nach der Geburt der Kinder weiter in der Landwirtschaft aus. Später wurde sie Verkäuferin im Mobendorfer Dorfkonsum. Es folgten Jahre als Köchin und Betreuerin im damals neugeschaffenen Kindergarten in Mobendorf.

Irmgard John war aber auch gern für ihre Mitmenschen da. Im Mobendorfer Gemeinderat war sie aktiv und spielte in der Freizeit mit viel Freude in einer Laienspieltheatergruppe.

Die Kinder wuchsen heran und Irmgard John suchte sich eine Arbeit bei der Firma Kirbach und Söhne in Pappendorf. Bis zu ihrem Eintritt ins Rentenalter war sie dort beschäftigt.

1980 zog sie mit ihrem Mann nach Hainichen und fühlte sich von Anfang an sehr wohl. Wie sie berichtete, ist gerade im Alter das Leben in der Kleinstadt erheblich leichter.

Da ihr Ehemann nach der Wende in den Vorruhestand ging, blieb Familie John Zeit zum verreisen. Einem Hobby, dem man sehr gerne nachgegangen ist.

2007 verstarb ihr Mann im Alter von 80 Jahren. Dank der Familie hatte sie auch in der Zeit danach niemals das Gefühl, alleine zu sein. Alle Nachkommen, dazu zählen 5 Enkelkinder, schauen auch heute noch regelmäßig bei der Oma vorbei.

Zur runden Geburtstagsfeier war dann die gesamte Familie versammelt, neben den 4 Kindern zählen dazu 5 Enkel und 9 Urenkel.

Frau John schaut nach eigenen Worten zufrieden auf ein erfülltes Leben mit vielen Höhen, aber auch einige Tiefen zurück.

Wir wünschen ihr noch viele weitere Lebensjahre im Kreis ihrer Familie und gratulieren Irmgard John auch von dieser Stelle aus noch einmal ganz herzlich zum 90. Geburtstag.

Dieter Greysinger

ANZEIGEN

VEREINE / VERBÄNDE

■ Kegelmeisterschaften 2017 der „alte Herren“ Fußballer von Motor Hainichen



Am 17.12.2017 trafen sich die Mitglieder unseres Kegelvereins auf der tollen Kegelanlage in Hainichen zum alljährlichen Saisonhöhepunkt – der Vereinsmeisterschaft 2017. Leider fehlten Mitfavorit Günter Hormes und Andreas Krieg, sonst hätten wir seit langem wieder einmal mit der vollen Mannschaft antreten können.

Trotzdem wurde wie üblich von anfang an von allen Teilnehmern mit vollem Einsatz und sportlichem Ehrgeiz über 80 Kugeln in die Vollen um den

Meisterpokal gekämpft. Bis zur Hälfte des Wettkampfes hatten sich der langjährige „junge Wilde“ Gerd Dalke, mit 208 Holz und Hans-Peter Fröhlich mit 209 Holz von den übrigen Teilnehmern klar abgesetzt. Für den auch nicht ganz fitten Titelverteidiger Werner Feldmann war der Tag mit 170 Holz eigentlich schon gelaufen. Nun konnte nur noch durch eine hervorragende zweite Runde die angestrebte Platzierung erreicht werden. Mit einem guten zweiten Durchgang wurde dann Hans-Peter mit 414 Holz verdienter Meister. Gerd Dalke erkämpfte sich mit 396 zum ersten Mal einen verdienten Podestplatz auf Platz 2. Mit 380 Holz erreichte der sicherlich nicht zufriedene Werner Feldmann noch Platz 3. Insgesamt konnten die diesjährigen Leistungen die des letzten Jahres bei weitem nicht von den meisten Keglern erreicht werden. Der Kampf um den Titel ergab zum Schluß folgende Reihenfolge.

1. Platz	Hans-Peter Fröhlich	414 Holz
2. Platz	Gerd Dalke	396 Holz
3. Platz	Werner Feldmann	380 Holz
4. Platz	Jürgen Kossakowski	366 Holz
5. Platz	Ronald Esau	353 Holz
6. Platz	Udo Ranalli	331 Holz
7. Platz	Andre Malek	318 Holz
8. Platz	Jochen Naumann	313 Holz
9. Platz	Klaus Hormes	310 Holz
10. Platz	Ronald Jungmann	267 Holz

Wir wünschen allen Vereinsmitgliedern und Familienangehörigen alles Gute, Glück, Gesundheit und weitere sportliche Erfolge im Jahr 2018.

■ Einladung zur Versammlung der Mitglieder der Jagdgenossenschaft Schlegel

am 03.02.2018 um 19.00 Uhr

im Vereinszimmer der Pension Schirmer in Schlegel

werden hiermit alle Eigentümer von Grundflächen, die zum gemeinschaftlichen Jagdbezirk Schlegel gehören und auf denen die Jagd ausgeübt werden darf, recht herzlich eingeladen.

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Jahresbericht und Kassenbericht des Vorstandes
3. Bericht der Rechnungsprüfer und Beschluss zur Entlastung des Vorstandes

4. Wahl der Rechnungsprüfer für das Jagdjahr 2018/2019
5. Beschluss über die Verwendung des Reinertrages aus Jagdjahr 2017/2018
6. Bericht der Jäger
7. Verschiedenes/ Informationen/ Anfragen
8. Schlusswort
9. gemeinsames Abendessen mit Wildgerichten, dazu sind auch die Ehepartner herzlich eingeladen. Aus organisatorischen Gründen bitte Rückmeldung bis 25.01.2018 unter Tel.: 037207/53273

Silvio Busch, Jagdvorsteher

■ Die 35. Karnevalssaison des RKC hat begonnen

Am 11.11.2017 starteten wir in unsere 35. Saison. Unser Prinzenpaar Marie-Luise I. und Prinz Matthias II. begrüßte zusammen mit allen Karnevalisten rund 240 Faschingsfreunde im Landgasthof in Ottendorf bei Hainichen.

Unser Tanzpaar Josephine und Julian hatten ihren ersten gemeinsamen Auftritt und begeisterten die Gäste. Die bereits seit einigen Jahren selbst gedrehten Videoszenen ließen die Lachmuskeln nicht kalt, denn „Vermisst“ mit Julia Leisnig vereinte das getrennte Paar Wiener Meica und Lutz.

Die Auftritte unserer Tanzgarden und dem Tanzmariechen Franziska rundeten das Programm ab. Auch unsere Männer brachten mit ihrem Männertanz wieder den Saal zum Beben.



Am 03.02. und 10.02.2018 laden wir zum altbekannten **Kostümfasching** ein. Wir sind wieder auf die Kostüme gespannt, denn unsere Gäste überraschen stets mit tollen und kreativen Ideen.

Am Sonntag, 04.02.2018 ab 14:30 Uhr findet erstmalig ein **Familienfasching** für alle Generationen statt. Ein buntes Programm und jede Menge Tanzmusik werden dabei für viel Spaß sorgen. Zum Kinderfasching am 11.02.2018 werden wieder viele Spiele im Vordergrund stehen.

Für das leibliche Wohl wird zu allen Veranstaltungen wieder vom Wintergarten Hainichen gesorgt.

Das Motto der 35. Saison wurde durch unser Prinzenpaar enthüllt:

*„Sherlock, Bond & Al Capone,
beim RKC gibt s für Diebe und Gangster
nix zu hol n!“*

Alle Informationen zu unseren Veranstaltungen findet ihr auch auf unserer neuen Internetseite unter: www.karneval-rossau.de. Sichert euch Karten auf unserer Internetseite, per Mail unter praesident@karneval-rossau.de oder unter 0174/3451234 direkt bei unserem Präsidenten Daniel.

Wir freuen uns auf euch und verbleiben mit einem 3-fachen „Rossau - Helau“!
Rossauer Karnevalsclub e.V., Vorstand, Isabel Gaier

VEREINE / VERBÄNDE

Der Verband der Kleingärtner Hainichen e. V.

hat freie Gärten in den Anlagen Heiterer Blick (Am Bad), Heimaterde (Gartenstadt), Sommerfrische (Frankenberger Str.), Bergfrieden (Nossener Str.), Sonnenschein (Steinweg), Thomas-Müntzer-Siedlung, zu vergeben.

Interessenten kontaktieren bitte
 Frau K. Rommel-Erler. Telefon: 037207-652891,
 E-Mail: kleingartenverband1@outlook.de
 www.Kleingartenverband-Hainichen.de
 Herrn H. Dietze. Telefon: 037207-51601

Lebensräume e.V. • An der Mühle 1 • 09661 Hainichen
 0176-38005767

Beschäftigung im Bundesfreiwilligendienst (Bufdi)

Ab sofort sind wieder Anmeldungen zum Bundesfreiwilligendienst mit Beginn im März, Mai und Juli möglich. Im Bufdi können alle Menschen eine sinnvolle Beschäftigung finden. So ist er auch besonders geeignet für Empfänger von Leistungen des Jobcenters, Frührentner oder Altersrentner. Die gezahlte Vergütung (Taschengeld) wird nicht auf das sonstige Einkommen angerechnet. Einsatzbereiche sind Bauhof und Stadtpark, Gästeamt und Camera Obscura sowie die Seniorentreffs des Vereins, aber auch die Begegnungsstätten der Ortsteile. Interessenten melden sich bitte so schnell wie es geht, möglichst noch heute, im Gästeamt am Markt in Hainichen oder bei Herrn Koppka unter 0176-38005767.



Projekt Kultur und Soziales
 im Wohngebiet F.-G.-Keller-Siedlung 97
 09661 Hainichen Tel.: 015253008854
 Öffnungszeiten: Mo + Do. 10.00 bis 16.00 Uhr
 Di 10.00 bis 17.00 Uhr

Veranstaltungsplan Januar 2018

Di.	02.01.	14.00 Uhr	Mietertreff: Spielnachmittag Unkostenbeitrag: 1,00 €
Do.	08.01.	10.15 Uhr	Mietertreff: Wassergymnastik Unkostenbeitrag: 7,10 €
Di.	09.01.	12.10 Uhr	Mietertreff: Spielnachmittag Unkostenbeitrag 1,00 €
Do.	11.01.	14.00 Uhr	Mietertreff: Seniorengymnastik Unkostenbeitrag: 4,00 €
Di.	16.01.	14.00 Uhr	Mietertreff: Spielnachmittag Unkostenbeitrag: 1,00 €
Mo.	22.01.	14.00 Uhr	Abfahrt Wassergymnastik Unkostenbeitrag 7,10 €
Di.	23.01.	10.15 Uhr	Mietertreff: Spielnachmittag Unkostenbeitrag: 1,00 €
Do.	25.01.	12.10 Uhr	Mietertreff: Seniorengymnastik Unkostenbeitrag: 4,00 €
Di.	30.01.	14.00 Uhr	Mietertreff: Spielnachmittag Unkostenbeitrag: 1,00 €

SONSTIGES

Mit freundlicher Unterstützung von Physiotherapie Andreas Brandt Hainichen, Landschaftsarchitektin Petra Rosenblatt Hainichen und Bergmann Beton + Abwassertechnik GmbH Penig

Schach: 1. Landeklasse

Immer wieder Probleme bei der Chancenverwertung

Obwohl als Abstiegskandidat Nummer Eins gehandelt, spielte Motor Hainichen bisher stärker, als man erwarten konnte. Bei besserer Chancenverwertung war sogar möglich, erzeitigt den Klassenerhalt zu sichern!

SV Motor Hainichen 1949 - TuS Coswig 1920 II 4:4

Die Sensation gegen die Oberligareserve von Coswig lag in der Luft. Unnötigerweise wurde hier ein möglicher Mannschaftssieg verschenkt. Siege: Steffen Ranft, Detlef Büch und Norbert Molzahn. Remis: Uwe Leichsnering und Johannes Steffan. Niederlagen: Ralf-Dieter Werl, Peter Schluttig und Abd Elaziz Ahmad.

SV Bannewitz - SV Motor Hainichen 1949 4:4

Als schon alles an einen Hainichener Sieg glaubte, wurde in der letzt laufenden Partie noch der Mannschaftssieg aus der Hand gegeben. Siege: Jan Friedrich und Detlef Büch. Remis: Steffen Ranft, Abd Elaziz Ahmad, Norbert Molzahn und Johannes Steffan. Niederlagen: Uwe Leichsnering und Ralf-Dieter Werl.

SV Motor Hainichen 1949 - SG Grün-Weiß Dresden II 3:5

Sogar gegen den Spitzenreiter war ein Punktgewinn möglich! Sieg: Uwe Leichsnering. Remis: Steffen Ranft, Ralf-Dieter Werl, Detlef Büch und Peter Schluttig. Niederlagen: Christian Elliger, Abd Elaziz Ahmad und Norbert Molzahn.

Tabelle nach 5 Runden 1. Landeklasse:

1. SG Grün-Weiß Dresden II	8	24,0
2. TuS Coswig 1920 II	8	23,5
3. SC Einheit Bautzen	7	23,5
4. FVS ASP Hoyerswerda II	6	20,5
5. SC 1911 Großröhrsdorf	4	20,5
6. SV Motor Hainichen 1949	4	19,0
7. SV Grün-Weiß Niederwiesa	4	18,0
8. SK Heidenau	4	15,0
9. SV Bannewitz	3	19,5
10. SV Gambit Kamenz	2	16,5

Buch, Musik & Gaumenfreude

Saitenklang und Missetat - eine Wilhelm-Busch-Konzert-Lesung mit Gunter Schoß und Frank Fröhlich
Sonntag, 28. Januar 2018, 17 Uhr im Rathaussaal Roßwein



»Musik wird oft nicht schön empfunden, weil sie stets mit Geräusch verbunden.« Wohl jeder kennt dieses Zitat und natürlich Wilhelm Buschs Verse, die uns mit ihrer unglaublichen Leichtigkeit und Beschwingtheit in ihren Bann ziehen, die ihren ganz eigenen Rhythmus haben, der wie das Ticken einer Uhr unaufhörlich weiter schlägt. Wir folgen diesem Puls, weiter und weiter in Buschs Leben und Werk hinein, vom Bekannten zum Unbekannten, vom Humorigen zum Nachdenklichen, um schließlich auf Töne zu treffen, die sich zu Akkorden, zu Musik verbinden. Lassen Sie sich überraschen: von einem eher unbekanntem Busch, der Klavier spielt, Konzerte besucht und über sein Leben reflektiert. So dass sich am Ende mancher verwundert die Augen reibt, »wenn's anders kommt, als wie er denkt.«

Eintritt: Vorverkauf: 18,00 €, ermäßigt für Schüler und Studenten: 15,00 €, Kinder bis 14 Jahre frei
 Vorverkaufsstellen:
 Christliche Buchhandlung Ute Lomtscher, Nossener Str. 17
 Stadtverwaltung Roßwein, Rathaus
 Kartenreservierung unter Tel. 034322 42528
 Restkarten zzgl. 2,- € an der Abendkasse

SONSTIGES



Hauptstrasse 29, 09661 Bockendorf,
www.kulturwerkstaetten-johanneshof.de, stift.joho@gmail.com

■ **Veranstaltungsübersicht** **Kulturwerkstätten JohannesHof e.V.**

schAch machts, Montag, 22. Januar 2018, 15:30-17:30 Uhr - mit Motor Hainichen/Schach

Am Montag, den 22.01.2018 von 15.30–17.30 werden Winkelzüge im JohannesHof geübt ... die Schachprofis von Motor Hainichen zeigen uns, wo es lang geht. Und wenn die Bretter nicht reichen, dann spielen wir online-Schach auf Deinem smartphone. Dazu nutzen wir unseren seit 2 Jahren rege genutzten Freifunk-WLAN Zugang. Anmeldung unter: 0174 8 922 966

Burns Night – der literarische Whisky, Freitag, 26. Januar 2018, 19:30 Uhr - Dichten, Essen, Trinken – Die Gemütlichkeit am Kaminofen

Mit 2 Stunden ist diese Whiskyverkostung mal etwas kürzer. Und eigentlich steht auch weniger der „Aqua vitae“ im Fokus als vielmehr das Fachgebiet von Robert Burns. Anstatt im Beschreiben von Whiskynuancen ergehen uns am Freitag, den 26. Januar mal im Aufführen von lustigen Vierzeilern. Kurz, knapp und mit Würze. A propos Würze, großes Interesse erntet alle Jahre wieder die Tradition des "Address tae the haggis". Das Prozedere ist kompliziert. Das will ja niemand und darum sind wir kreativ – Whiskyverkostung eben mal etwas anders.
 Anmeldung unter: 0174 8 922 966

■ **„Woche der offenen Unternehmen“ wieder vom 12. bis 17. März 2018 – Schülerinnen und Schüler können sich ab dem 22.01.2018 online auf www.wirtschaft-in-mittelsachsen.de anmelden.**

Auch 2018 findet Mitte März die Woche der offenen Unternehmen statt. Ab dem 22. Januar können sich die Schülerinnen und Schüler ab der Klassenstufe 7 unter www.wirtschaft-in-mittelsachsen.de anmelden.



Eingeladen sind dabei nicht nur die künftigen Fachkräfte aus der Region. Interessierte aus den Nachbarlandkreisen können dieses Angebot ebenfalls gern nutzen. Deshalb organisiert der Landkreis die Berufsinformationswoche in Absprache mit dem Erzgebirgskreis und dem Landkreis Zwickau. Im Rahmen der Woche der offenen Unternehmen stellen sich über 200 Unternehmen aus Mittelsachsen vor. Vom 12. bis 17. März 2018 können die Schülerinnen und Schüler einen Blick hinter die Büro-, Werkstatt- und Labortüren werfen und mit Azubis oder dem Chef oder der Chefin selbst ins Gespräch kommen und so erste Kontakte knüpfen. Die Veranstaltungen finden wochentags ab 14:00 Uhr und am Samstag statt. Meist sind auch die Eltern herzlich eingeladen.

Übrigens: das Karriereportal auf www.wirtschaft-in-mittelsachsen.de/fachkraefte/karriereportal.html zeigt neben den Veranstaltungen für die Woche der offenen Unternehmen auch Praktika und andere Möglichkeiten der Berufsorientierung auf.

ANZEIGEN

INFORMATIONEN

■ Gellert-Museum Hainichen

Oederaner Straße 10, 09661 Hainichen
 Tel.: 037207 2498, Fax: 037207 65450
 Internet: www.gellert-museum.de
 Bibliothek online: <http://hainichen.bbwork.de>
 E-Mail: info@gellert-museum.de
 News: www.museen-mittelsachsen.de

Die Einrichtung wird durch den Kulturraum Erzgebirge-Mittelsachsen institutionell gefördert, mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.

Öffnungszeiten: So. bis Do. 13.00 – 17.00 Uhr und nach Vereinbarung
 Führungen, Bibliotheks- und Sammlungsnutzung bitte im Voraus anmelden.
 Sonstige, fachliche Anfragen bitte schriftlich an o.g. Adresse

Ausstellungen

08. Oktober 2017 bis 08. April 2018

»Das ist der Welt Lauf« – Lutherfabeln.

Malerei von Andreas Weißgerber, Leipzig, aus der Sammlung – eine Ausstellung anlässlich des Reformationsjubiläums.

Fabelcafé am 17. Januar 2018, 15 Uhr

»Vom Welt Lauf« - Bei Kaffee und Kuchen erfahren die Gäste in lockerer Runde mehr über die 1530 von Luther übertragenen Fabeln.
 Eintritt: regulär 2,50/1,50 Euro, zzgl. 2 Euro



© P. Thoma, Screenshot/Auszug: Die zertanzten Schuhe (Gebrüder Grimm), Malerei und Papierschnitt, erschienen bei Yeowon Media, Seoul

12. November 2017 bis 4. März 2018

»Damit ich dich besser fressen kann ...«
Objekte und Illustrationen von Patricia Thoma, Berlin.

Das Fremde, das Märchenhafte, das Alltägliche treffen hier zusammen: Gewänder aus Verpackungsmaterial in eindrucksvolle Skulpturen verwandelt, Illustrationen in mehreren Lagen zu Bühnen ähnlichen Szenen komponiert. Bücher von Patricia Thoma sind in Deutschland, Korea, der Mongolei oder auf den Philippinen erschienen. In ihren Arbeiten schimmern daher nicht zufällig südostasiatische Einflüsse durch. Oft in Kooperation mit dem Goethe-Institut, zuletzt in Al Ain (Vereinigte Arabische Emirate), Abu Dhabi oder Ulaanbaatar, oder für das Konzerthaus Berlin oder an den dortigen Staatlichen Museen vermittelt sie regelmäßig Kunst, tritt mit ihrem Publikum in direkten Austausch. So auch in Hainichen, wo sie im Februar die nächsten Kurse leiten wird.



Erwachsene und Kinder haben kunstvoll »angereichert«, Arbeitszustände vom Kreativtag am 27.12.17, wo auch Taschen und Recycling-Schmuckstücke entstanden sind.

Kreativangebot am Sonntag, 28. Januar 2018, 13.00 bis 14.30 Uhr, am Mittwoch, 14. Februar 2018, 10.00 bis 12.30 Uhr

Wir lassen uns nicht fressen! Papierschnitte oder vernähtes Recyclingmaterial für Große und Kleine – angeregt durch Arbeiten von Patricia Thoma.

Eintritt: regulär, Material: 1,00 Euro.

■ Webschule, Albertstraße 1

Schaufenster Heimatmuseum Hainichen

21. Mai 2017 bis 29. April 2018

»Traritrara, die Post ist da!« Rund um die Post in Hainichen und ihren ersten Postmeister Franz Ottomar Krause – diese Geschichte begann 1823.

Museumsprogramm

Ausgeklügelte Angebote rund um einen der populärsten Dichter im 18. Jahrhundert, seine Zeit und seine Geburtsstadt, die Welt des Papiers, der Bücher und der Schrift, des Theaters und der Kunst sowie über das Universum der Fabeln ...

Ausstellungsrundgänge

bis 30 Teilnehmer

- »Weisheit, Tugend und Glückseligkeit«. Gellert und seine Zeit.

- »Die Wahrheit durch ein Bild zu sagen ...« Fabeln in Wort und Bild.

Individuell

- »Gellerts Wundertüte«, ein kreativer Kinder-museumsführer für Wissbegierige ab 6 Jahre.
- »Denkzettel« für gewitzte Köpfe, um rätselhaften Dingen auf die Spur zu kommen.

Kreatives/Informatives

bis 12 Teilnehmer

- »Eins und sonst keins«. Experimente für Neugierige ab 4 Jahre.
- »Hofschneiderei«. Textilcollagen für Designer ab 6 Jahre.
- »Mein Buchzeichen«. Exlibris mit Feder und Tusche für Bücherwürmer ab 6 Jahre.
- »Metamorphosen«. Schriftentwicklung seit der Antike.
- »Experimentelles Papierschöpfen«. Workshop.
- »Der rastlose Geist«. Der Holzschliffenfinder Friedrich Gottlob Keller (1816–1895) und die Kirschkerne.

Vorschule

- »Nele quasselt ...« Eine Mitmachgeschichte über die Familie Gellert.

Grundschule

Vom Stilus zum Gänsekiel. DE Kl. 1+2, KU Kl. 3
 Papierschöpfen. DE Kl. 2, DE Kl. 3, WE Kl. 1-4
 Was Steine erzählen. SU Kl. 2+3
 Alles auf die Ohren! SU Kl. 3, DE Kl. 3
 Rätsel um die Fabel. DE Kl. 3+4
 Familie Gellert im 18. Jahrhundert. SU Kl. 4
 Denk-mal-Tour. SU Kl. 4

Oberschule

Was ist ein Museum? GE Kl. 5
 Was Steine erzählen. GE Kl. 5
 Denk-mal-Tour. GE Kl. 5
 Vom Stilus zum Gänsekiel. KU Kl. 5
 Fabelhafte Zeitreise im Koffer. DE Kl. 7 (RS), Kl. 9 (HS)
 Papierschöpfen. WTH/Soziales Kl. 7
 Aus Quellen schöpfen ... DE Kl. 9

Gymnasium

Was Steine erzählen. GE Kl. 5
 Denk-mal-Tour. GEO Kl. 5, GE Kl. 5
 Fabelhafte Zeitreise im Koffer. DE Kl. 6
 Vom Stilus zum Gänsekiel. Metamorphosen. KU Kl. 7
 Aus Quellen schöpfen ... DE Kl. 9
 Forum zur Aufklärung. DE Kl. 11

Stadtführungen

PARKSPAZIERGANG IN HAINICHEN

»Der Garten ist eine Welt im Kleinen, ist erfassbare Natur. Uns obliegt es, seine geheimen Gesetze zu entdecken.« (Baudelaire)

Im englischen Landschaftsgarten trifft der Blick immer wieder auf harmonisch arrangierte Baumgruppen und Solitärbäume. Entstehungsgeschichte und Besonderheiten der Hainichener Parkanlage vermittelt eine Führung, die sich zu jeder Jahreszeit lohnt.

SPUREN AUS DER VERGANGENHEIT

Bau- und Alltagsgeschichte(n) aus der Zeit von 1750 bis etwa 1900: Der Stadtrundgang folgt gedanklich den Tagebuchaufzeichnungen eines Tuchmachers, der im 19. Jahrhundert in Hainichen lebte.

INFORMATIONEN

WEG DER EWIGKEIT

»Wer seine Stunde hier anwendet, erlernt den Weg der Ewigkeit.« (Gryphius)
Kulturhistorische Betrachtungen auf dem Neuen Friedhof Hainichen.

Für Kinder und Familien**WAS STEINE ERZÄHLEN**

Ein Entdeckerrundgang durch die Hainichener Innenstadt.

Öffnungszeiten der Stadtbibliothek

Montag	geschlossen
Dienstag	10.00 - 12.00 und 13.00 - 18.00 Uhr
Mittwoch	13.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag	10.00 - 12.00 und 13.00 - 18.00 Uhr
Freitag	10.00 - 14.00 Uhr
Samstag	09.00 - 11.00 Uhr

Tel.: 037207 53076
e-mail.: bibliothek@hainichen.de
Internet: www.hainichen.bbopac.de
www.onleihe.de/bibo-on

Öffnungszeiten Lehrschwimmhalle

Die Lehrschwimmhalle hat für die Öffentlichkeit zu folgenden Zeiten geöffnet:

Mittwoch	18.30 - 21.30 Uhr
Samstag	14.00 - 16.00 Uhr
Sonntag	14.00 - 16.00 Uhr

Eintritt: Erwachsene 4,00 Euro / 2 Zeitstunden
Kinder/Schüler 2,00 Euro / 2 Zeitstunden

Die Lehrschwimmhalle kann aber auch privat oder gewerblich genutzt werden. Anmeldungen bitte bei Herrn Thiele (Tel.: 037207 60-128; E-Mail: kevin.thiele@hainichen.de)

Öffnungszeiten im Tuchmacherhaus

mittwochs 09.00 Uhr bis 14.00 Uhr
Zusätzliche Öffnungszeiten sind nach Vereinbarung möglich. Tel.: 88855;
e-mail: tuchmacher-hc@t-online.de

Bereitstellung des Vereinsraumes für Zusammenkünfte und Feiern jeglicher Art gegen Unkostenbeitrag

Öffnungszeiten des Gästeamtes

Montag – Freitag	09.00 - 17.00 Uhr
Samstag	09.00 - 12.00 Uhr
Sonntag	geschlossen
Feiertage	geschlossen
Tel.: 037207 656209	
e.-mail: info@gasteamt-hainichen.de	

- Gäste/Besucherauskunft allgemein
- Information über Sehenswürdigkeiten der Stadt Hainichen und Umgebung
- Verkauf von Souvenirs
- Bücher über die Stadt Hainichen
- Informationen zu Veranstaltungen
- Beratung über Ausflugsziele in der Region
- Gaststättenauskunft/ Übernachtung
- Kontaktvermittlung zu Vereinen der Stadt
- Veranstaltungskalender online

Öffnungszeiten Camera obscura

Die Camera obscura hat Winterpause. Sie wird im April 2018 wieder täglich in der Zeit von 11:00 Uhr bis 16:00 Uhr öffnen. Terminvereinbarungen werden im Gästeamt unter Tel. 656209 entgegengenommen.

BEREITSCHAFTSDIENSTE

Notrufe

Polizei	110
Feuerwehr	112
DRK-Rettungsdienst	112
Ärztlicher Notdienst	112
Kassenärztlicher Notfalldienst	116 117

Zahnärztlicher Notfalldienst

Mittweida und Hainichen sind ein Notdienstkreis. Die eingeteilte Praxis ist für beide Orte zuständig.

13.01.18-	9.00 Uhr - 11.00 Uhr	Dr. Wähler, J.
14.01.18	9.00 Uhr - 11.00 Uhr	Albert-Schweitzer-Straße 13, Mittweida 03727-2631
20.01.18-	9.00 Uhr - 11.00 Uhr	Praxis DST Leichsenring
21.01.18	9.00 Uhr - 11.00 Uhr	Bahnhofstraße 1, Hainichen 037207-2526
27.01.18-	9.00 Uhr - 11.00 Uhr	Dres. Voigt
28.01.18	9.00 Uhr - 11.00 Uhr	Lauenhainer Straße 57, Mittweida 03727-3465

Apotheken – Notdienstbereitschaft

13.01.18	Sonnen-Apotheke, Mittweida
14.01.18	Apotheke am Bahnhof, Hainichen
15.01.18	Stadt- und Löwenapotheke, Mittweida
16.01.18	Katharinen-Apotheke, Frankenberg
17.01.18	Hirsch-Apotheke, Mittweida
18.01.18	Löwen-Apotheke, Frankenberg
19.01.18	Löwen-Apotheke, Frankenberg
20.01.18	Rosen-Apotheke, Hainichen
21.01.18	Hirsch-Apotheke, Mittweida
22.01.18	Merkur-Apotheke, Mittweida
23.01.18	Luther-Apotheke, Hainichen
24.01.18	Rosenapotheke, Mittweida
25.01.18	Katharinen-Apotheke, Frankenberg
26.01.18	Sonnen-Apotheke, Mittweida
27.01.18	Apotheke am Bahnhof, Hainichen
28.01.18	Stadt- und Löwenapotheke, Mittweida
29.01.18	Katharinen-Apotheke, Frankenberg
30.01.18	Hirsch-Apotheke, Mittweida

MITTEILUNGEN ANDERER BEHÖRDEN

■ 35 farbenfrohe Herzkissen für Patientinnen des Mittweidaer Brustzentrums

Die Diagnose Brustkrebs trifft mittlerweile etwa jede neunte Frau im Laufe ihres Lebens. Ein Krankheitsbild, bei dem in vielen Fällen eine Operation unumgänglich ist. Für Brustoperierte Patientinnen hat die Mittweidaer Frauenklinik jetzt erneut dank einer Initiative des Jobcenters Mittelsachsen 35 Herzkissen erhalten, die vor allem zur Linderung des Wundschmerzes nach der Operation beitragen sollen.

Durch arbeitslose Frauen aus Mittelsachsen wurden über Wochen hinweg ganz spezielle Kissen, deren Form an ein Herz erinnert, angefertigt und mit liebevollen Botschaften verziert. Eine Teilnehmerin des Netzwerkes für Aktivierung, Beratung und Chancen (kurz: ABC) hat gemeinsam mit Mitarbeitern des Jobcenters die Herzkissen Mitte Dezember höchstpersönlich an die Mitarbeiterinnen der des Brustzentrums im Krankenhaus Mittweida übergeben. Hier sollen sie nun nach und nach ihre Besitzerinnen finden.

„Mit den Herzkissen erhalten unsere Patientinnen einen wertvollen Begleiter während der Therapie.“ erklärt Stationschwester Helga Endtmann. „Die Patientinnen freuen sich sehr über diese liebevolle Geste.“ Die Brustkrebs-Patientinnen können sich das Kissen nach der Entfernung von Lymphknoten in der Achselhöhle unter den Arm klemmen und zur Hochlagerung des Armes nutzen. Auch die Initiatorin der diesjährigen Aktion, Heidrun Lamm, sowie die Mitarbeiter des Jobcenters sind erfreut, dass die Herzkissen so gut ankommen.

Ursprünglich kommt die Idee der Herzkissen für Brustkrebs-Patientinnen aus den USA und gelangte über Dänemark nach Deutschland. Mittlerweile gibt es bundesweit Initiativen. Auch in der Mittweidaer Frauenklinik ist dieser Akt der Solidarität nicht ganz neu, so wurden bereits zum fünften Mal Herzkissen für an die in Mittweida betreuten Brustkrebspatientinnen durch Projekte des Jobcenters Mittelsachsen übergeben.

Das Netzwerk für Aktivierung, Beratung und Chancen wurde 2016 zur Aktivierung und intensiven Betreuung von Langzeitarbeitslosen im Jobcenter Mittelsachsen eingerichtet. Ziel der bundesweit von Jobcentern eingerichteten Netzwerke ist es, Menschen, die schon lange arbeitslos und

auf Grundsicherung angewiesen sind, für eine Rückkehr ins Erwerbsleben zu BIC: GENODEF1MIW aktivieren. Eine bessere und intensivere Betreuung ist die Voraussetzung für eine nachhaltige Vermittlung von Langzeitarbeitslosen in Arbeit. Daher setzt das Jobcenter Mittelsachsen mit Hilfe seines Netzwerkes ABC auf eine enge Zusammenarbeit mit allen wichtigen Arbeitsmarktakteuren um gemeinsam eine passgenaue Beratung anzubieten.



Das Team des Mittweidaer Brustzentrums konnte Mitte Dezember wieder 35 liebevoll gestaltete Herzkissen für die Patientinnen im Empfang nehmen. (Foto: Ines Schreiber/LMK)

■ Übersicht VTS 2018

Datum	Tag	Zeit	Ort
08.02.2018	Do	17.00	09661 Rossau, Hauptstraße 186, Gasthof Oberrossau
26.02.2018	Mo	19.00	09306 Milkau, Ringweg 7, Heimatsube
05.03.2018	Mo	19.00	09326 Arras, Hauptstraße 18 b, Begegnungsraum
06.03.2018	Die	19.00	09648 Grünlichtenberg, Mittlere Dorfstraße 7, Schulungsraum FFW
12.03.2018	Mo	19.30	09661 Pappendorf, Hauptstraße 30, Gasthof "Hirschbachtal"
13.03.2018	Die	19.00	09306 Zettlitz, An der Kirche 6, Begegnungszentrum
15.03.2018	Do	19.00	09669 Altenhain, Zum Harrasfelsen 12, Bürgerhaus
19.03.2018	Mo	19.00	09244 Auerswalde, Am Erlbach 2, Dorfgemeinschaftshaus
20.03.2018	Die	19.00	09232 Hartmannsdorf, Limbacher Straße 22 A, Gaststätte "Sportlerheim"
21.03.2018	Mi	19.00	09326 Hoyersdorf, Hoyersdorfer Straße 19, Gasthof "Zur Hundsnase"
21.03.2018	Mi	18.00	09648 Mittweida, Goethestraße 28 a, Fahrschule Schöps
27.03.2018	Die	19.30	09648 Mittweida, OT Kockisch, Nr. 13 b
04.04.2018	Mi	19.00	09326 Geringswalde, Dresdner Straße 180, Gaststätte "Karpfenschenke"
10.04.2018	Die	19.00	09648 Höfchen, Mühlfeldstraße 13, Kulturhaus
09.05.2018	Mi	19.00	09306 Zetteritz, Teichstraße, Kulturraum
15.05.2018	Die	19.00	09232 Hartmannsdorf, Limbacher Straße 22 A, Gaststätte "Sportlerheim"

ANZEIGEN



KIRCHENNACHRICHTEN

■ Informationen und Einladungen der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Bockendorf-Langenstriegis



- 14.01.2018** **Langenstriegis**
10.30 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst
- 21.01.2018** **Bockendorf**
9.00 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst
- 28.01.2018** **Langenstriegis**
9.00 Uhr Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl

Bockendorf – Hauptstr. 19, Tel.: 037207 / 2642
Pfarrer Thomas Hübner

■ Informationen und Einladungen der katholischen Gemeinde St. Konrad



Sonntag, den 14. Januar 2018
08.30 Uhr Heilige Messe

Dienstag, den 16. Januar 2018
08.30 Uhr Rosenkranzgebet
09.00 Uhr Heilige Messe

Donnerstag, den 18. Januar 2018
14.00 Uhr Heilige Messe anschließend Rentnernachmittag

Sonntag, den 21. Januar 2018
08.30 Uhr Heilige Messe

Jugendabend: Treff Vereinbarung

kurzfristige Änderungen und weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Schaukasten an der Kirche oder auch unter:

www.kath-kirche-hainichen.de

Rückfragen und Auskunft erteilt Herr Hohmann unter der Tel.-Nummer: 03 72 7/ 58 1519 nach 16.00 Uhr unter 037207 / 51128

■ Jehovas Zeugen

Öffentliche Vorträge jeweils Sonntag, 9.30 Uhr
in Frankenberg, Bachgasse 4a

- 14.01.2018 Glücklich trotz Hunger - wie ist das möglich?
21.01.2018 Was kennzeichnet die Bibel als glaubwürdig?
28.01.2018 Was Gottes Herrschaft für uns bewirken kann

Weitere Informationen unter: www.jw.org

■ Informationen und Einladungen der Ev.-Luth. Trinitatisgemeinde Hainichen



Vom 14. Januar bis 25. März finden die Gottesdienste in der katholischen Kirche (Albertstraße) statt.

Sonntag, 14. Januar (2. Sonntag nach Epiphania)

- 10.30 Uhr Sakramentsgottesdienst mit Tauferinnerung
17.00 Uhr Gemeinschaftsstunde in der Landeskirchlichen Gemeinschaft

Mittwoch, 17. Januar

- 15.00 Uhr Christenlehre 1./2. Klasse (Gellertplatz 5)
16.00 Uhr Christenlehre 3./4. Klasse (Gellertplatz 5)
18.00 Uhr Junge Gemeinde (Gellertplatz 5)

Donnerstag, 18. Januar

- 15.00 Uhr KirchenSpatszen, (musikalische Früherziehung im Diakonat)
16.30 Uhr Jungschar 5./6. Klasse (Gellertplatz 5)

Sonntag, 21. Januar (letzter Sonntag nach Epiphania)

- 10.00 Uhr Kinderkirche im Gellerthaus
10.30 Uhr Sakramentsgottesdienst
17.00 Uhr Gemeinschaftsstunde in der Landeskirchlichen Gemeinschaft

Mittwoch, 24. Januar

- 15.00 Uhr Christenlehre 1./2. Klasse (Gellertplatz 5)
16.00 Uhr Christenlehre 3./4. Klasse (Gellertplatz 5)
18.00 Uhr Junge Gemeinde (Gellertplatz 5)

Donnerstag, 25. Januar

- 15.00 Uhr KirchenSpatszen, (musikalische Früherziehung im Diakonat)
16.30 Uhr Jungschar 5./6. Klasse (Gellertplatz 5)

Sonntag, 28. Januar (Septuagesimae)

- 10.30 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst
17.00 Uhr Gemeinschaftsstunde in der Landeskirchlichen Gemeinschaft

Hainichen, Heinrich-Heine-Straße 3, Tel. 2470 Fax 655960 • **Pfarrer** Friedrich Scherzer, **Pfarrerin** Diemut Scherzer, 09661 Hainichen, Gellertplatz 5, Tel. 651272 • **Unsere Gemeinde im Internet:** www.hainichen-trinitatis.de – **Pfarrbüro**, Heinrich-Heine-Straße 3, Tel. 2470/Fax 655960 • **Öffnungszeiten** Dienstag 9-12 Uhr und 14-18 Uhr, Donnerstag 9-12 Uhr • **Friedhof**, Oederaner Str. 23, Tel./Fax 2615 • **Sprechzeit:** Dienstag 16-18 Uhr

Anzeigentelefon

für gewerbliche und private Anzeigen

Telefon: (037208) 876-200

KIRCHENNACHRICHTEN

Friedhofsgebührenordnung (FriedhGO) für den Friedhof der Ev.-Luth.-Trinitatis-kirchgemeinde Hainichen in Hainichen/Gersdorf.

Aufgrund von § 2 Absatz 2 in Verbindung mit §§ 13 Absatz 2 Buchstabe a und 43 der Kirchgemeindeordnung der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens (KGO) vom 13. April 1983 (ABl. S. A 33) in der jeweils geltenden Fassung und § 12 Absatz 1 der Rechtsverordnung über das kirchliche Friedhofswesen in der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens (Friedhofsverordnung – FriedhVO) vom 9. Mai 1995 (Amtsblatt 1995, S. A 81) hat die Ev.-Luth. Kirchgemeinde Hainichen die folgende Gebührenordnung für ihren Friedhof in 09661 Hainichen Oederaner Straße 23 beschlossen:

§ 1 Allgemeines

Für die Benutzung des Friedhofes und seiner Einrichtungen sowie für sonstige in § 8 aufgeführte Leistungen der Friedhofsverwaltung werden Gebühren nach dieser Gebührenordnung erhoben.

§ 2 Gebührenschuldner

(1) Gebührenschuldner der Benutzungsgebühr ist

1. wer die Bestattung oder sonstige gebührenpflichtige Leistung nach dieser Ordnung beantragt oder durch ihm zurechenbares Verhalten ausgelöst hat,
2. wer das Nutzungsrecht an einer Grabstätte erworben oder verlängert hat,
3. wer die Gebührenschuld gegenüber der Friedhofsverwaltung durch schriftliche Erklärung übernommen hat oder wer für die Gebührenschuld eines anderen kraft Gesetzes haftet.

(2) Gebührenschuldner der Verwaltungsgebühr ist

1. wer die Verwaltungshandlung veranlasst oder in wessen Interesse sie vorgenommen wird,
2. wer die Gebührenschuld gegenüber der Friedhofsverwaltung durch schriftliche Erklärung übernommen hat oder wer für die Gebührenschuld eines anderen kraft Gesetzes haftet.

(3) Mehrere Gebührenschuldner sind Gesamtschuldner.

§ 3 Entstehen der Gebührenschuld

Die Gebührenschuld entsteht

- für Benutzungsgebühren mit der Inanspruchnahme der jeweiligen gebührenpflichtigen Leistung.
- für Grabnutzungsgebühren sowie Friedhofsunterhaltungsgebühren mit der Verleihung des Nutzungsrechtes für die gesamte Nutzungsdauer der Grabstätte oder mit der Festlegung der Verlängerung des Nutzungsrechtes für den Zeitraum der gesamten Verlängerung der Grabstätte.
- für Bestattungsgebühren mit der Bestattung.
- für Verwaltungsgebühren mit der Vornahme der Verwaltungshandlung.

§ 4 Festsetzung und Fälligkeit

(1) Die Gebühren werden nach Bekanntgabe des schriftlichen Gebührenbescheids fällig und sind innerhalb der dort angegebenen Zahlungsfrist an die Friedhofskasse zu entrichten.

(2) Vor Zahlung der Gebühren oder Leistung entsprechender Sicherheiten können Bestattungen nicht verlangt werden.

(3) Nutzungsgebühren sowie Gebühren für Gemeinschaftsgräber werden für die gesamte Nutzungszeit im Voraus erhoben.

§ 5 Mahnung und Vollstreckung rückständiger Gebühren

(1) Für schriftliche Mahnungen ist der dafür anfallende Aufwand durch den Gebührenschuldner zu erstatten.

(2) Rückständige Gebühren werden im Verwaltungszwangsverfahren eingezogen. Die Kosten der Vollstreckung hat der Vollstreckungsschuldner zu tragen.

KIRCHENNACHRICHTEN

§ 6 Stundung und Erlass von Gebühren

Die Gebühren können im Einzelfall aus Billigkeitsgründen wegen persönlicher oder sachlicher Härten gestundet sowie ganz oder teilweise erlassen werden.

§ 7 Gebührentarif

A. Benutzungsgebühren

I. Gebühren für die Verleihung von Nutzungsrechten an Grabstätten

1. Reihengrabstätten

1.1	für Verstorbene vor Vollendung des 2. Lebensjahres (Ruhezeit 10 Jahre)	297,00 €
1.2	für Verstorbene ab Vollendung des 2. Lebensjahres (Ruhezeit 20 Jahre)	594,00 €

2. Wahlgrabstätten (Nutzungszeit 20 Jahre)

2.1	<u>für Sargbestattungen</u>	
2.1.1	Einzelstelle	742,00 €
2.1.2	Doppelstelle	1.484,00 €
2.2	<u>für Urnenbeisetzungen</u>	
2.2.1	Einzelstelle (2 Urnen)	742,00 €
2.3	Gebühr für eine Verlängerung des Nutzungsrechts an Wahlgrabstätten (Verlängerungsgebühr) pro Jahr für Grabstätten	
	nach 2.1.1.	37,10 €
	nach 2.1.2	74,20 €
	nach 2.2.1	37,10 €

II. Gebühren für die Bestattung:

(Verwaltungs- u. Organisationsaufwand im Zusammenhang mit der Bestattung, Aufwand für Grabherstellung etc.)

1.1	Sargbestattung (Verstorbene bis 2 Jahre)	240,00 €
1.2	Sargbestattung (Verstorbene ab 2 Jahre)	600,00 €
1.3	Urnenbeisetzung	250,00 €

III. Umbettungen, Ausbettungen

Bei Umbettungen und Ausbettungen wird nach § 8 verfahren.

IV. Friedhofsunterhaltungsgebühr

Zur Finanzierung der Kosten für die laufende Unterhaltung der allgemeinen Friedhofsanlage wird von allen Nutzungsberechtigten (Inhaber eines Grabnutzungsrechts) auf Dauer des Nutzungsrechtes eine jährliche Friedhofsunterhaltungsgebühr pro Grablager erhoben. Die Höhe der jährlichen Friedhofsunterhaltungsgebühr beträgt 20,- € pro Grablager.

V. Gebühr für die Benutzung der Leichenhalle und Friedhofskapelle/ Feierhalle:

1.	Gebühr für die Benutzung der Friedhofskapelle pro Benutzung	150,00 €
----	---	----------

KIRCHENNACHRICHTEN

VI. Gebühren für Gemeinschaftsanlagen

Die Gebühren enthalten die Kosten für gärtn. Anlage, laufende Unterhaltung, Namensträger, Beräumung nach Ablauf, für die Dauer der Ruhezeit (20 Jahre).

1.	Gemeinschaftseinzelgräber (einheitlich gestaltete Reihengräber)	4.893,00 €
	1.1 für Sargbestattung	3.277,00 €
	1.2 für Urnenbestattung	2.937,00 €
2.	Urnengemeinschaftsanlage pro Beisetzung	2.937,00 €

B. Verwaltungsgebühren

1.	Genehmigung für die Errichtung eines Grabmals sowie anderer baulicher Anlagen (z. B. Einfassungen)	44,00 €
2.	Genehmigung für die Veränderung eines Grabmales oder der Ergänzung von Inschriften oder anderer baulicher Maßnahmen	22,00 €
3.	Erteilung einer Berechtigungskarte an einen Gewerbetreibenden	88,00 €

§ 8 Besondere zusätzliche Leistungen

Besondere zusätzliche Leistungen oder Kosten, für die kein Gebührentarif vorgesehen ist, werden von der Friedhofsverwaltung nach dem jeweiligen Aufwand berechnet.

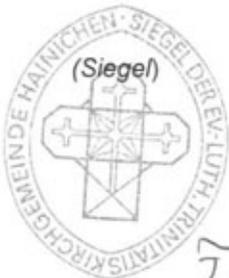
§ 9 Öffentliche Bekanntmachungen

- (1) Diese Friedhofsgebührenordnung und alle Änderungen hierzu bedürfen der öffentlichen Bekanntmachung.
- (2) Öffentliche Bekanntmachungen erfolgen im vollen Wortlaut in dem nachfolgenden Amtsblatt (Gellertstadtbote).
- (3) Die jeweils geltende Fassung der Friedhofsgebührenordnung liegt zur Einsichtnahme aus beim Friedhofsverwalter/ Pfarrbüro.

§ 10 Inkrafttreten, Außerkrafttreten

- (1) Diese Friedhofsgebührenordnung und alle Änderungen treten jeweils nach der Bestätigung durch das Ev.-Luth. Regionalkirchenamt Leipzig am Tage nach der öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.
- (2) Mit Inkrafttreten dieser Friedhofsgebührenordnung tritt die Friedhofsgebührenordnung vom 1. September 2010 außer Kraft.

Hainichen, den 11.12.2017



F. Scherzer
Friedrich Scherzer, Pfr. (Vorsitzender)

Kirchenvorstand der Ev.-Luth. Kirchgemeinde

[Handwritten Signature]
..... (Mitglied)

Kirchenaufsichtlich bestätigt:

Leipzig, den 20. Dez. 2017

Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens
Regionalkirchenamt Leipzig

[Handwritten Signature]
Schlichting
Oberkirchenrat

